

Aus Sondrio kommt 40-fache Begeisterung an

40 Teilnehmer des mehr als 500 Kilometer langen Staffellaufs von der italienischen Partnerstadt nach Sindelfingen sind gesund und munter



Über Berg und Tal von der Lombardei in die Daimlerstadt: 40 Läuferinnen und Läufer aus Sondrio machten Sindelfingen am Samstagnachmittag ihre Aufwartung.

VON SIEGFRIED DANNECKER

SINDELFINGEN. Das Allerwichtigste zuerst: Alle rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Staffellaufs von Sondrio nach Sindelfingen sind am Samstagnachmittag gesund und munter nach Sindelfingen zurückgekommen. Waren die Beine auch müde, die Glieder schlapp: Die Gesichter waren hellwach – und in ihnen wirkten die Endorphine eines über 500 Kilometer langen Abenteuers über die Alpen, entlang vom Bodensee, durchs Hegau und den Schönbuch. Fazit des echt aktiven Mitlaufprojekts angesichts des Sindelfinger Stadtjubiläums: Zwischen Sondrio und Sindelfingen läuft jetzt auch was in sportlicher Hinsicht.

Es eskortiert von der Polizei und erweitert um zahlreiche Hobbyläufer aus Nachbargemeinden rannte der herrlich bunte Tross mit leichter Verspätung in der Ziegelstraße ein. Dort bereiteten die Besucher der Straße der Partnerstädte den (Wieder-)Ankömmlingen einen herzlichen Empfang. „Cari amici di Sondrio, cordiali saluti et un benvenuto a Sindelfingen“, begrüßte Oberbürgermeister Bernd Vöhringer den bunten Haufen mit den 15 bärenstarken Sondrio-Sportlern vom „2002-Marathon-Club“. Die Läuferkontakte und -freundschaften zwischen den Schwaben und den Lombarden, das scheint für alle Beteiligten schon jetzt unwiderruflich festzustehen, werden bestehen bleiben und sich buchstäblich schrittweise verfestigen. (Ein ausführlicher Bericht folgt in der Dienstagausgabe.)

Müde Beine, schlappe Glieder, aber hellwache und fröhliche Gesichter bei den Teilnehmern des Staffellaufs von Sondrio nach Sindelfingen. Auf diesem Bild meistern die Sportler in Dagersheim die letzte Steigung hinauf ins Ziel – die Ziegelstraße in Sindelfingen

KRZ-Foto: Siegfried Dannecker